

Pfadfinder verleihen der Entwicklungshilfe ein engagiertes Gesicht

# Leben ohne materielle Not

Ministerin Marie-Josée Jacobs traf „Lëtzebuenger Guiden a Scouten“, die an der „Odyssee 2010“ teilnehmen

VON ROY GROTZ

„Nehmt eure Zukunft in die Hand und verleiht der luxemburgischen Entwicklungshilfe ein Gesicht“, diese Aufforderung gab Entwicklungshilfeministerin Marie-Josée Jacobs den 120 Guiden und Scouts mit auf den Weg, die dieses Jahr im Rahmen der Odyssee-Projekte nach Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Senegal und Vietnam aufbrechen.

Das Regierungsmitglied wurde im Chalet Nicolas Rollinger der „Lëtzebuenger Guiden a Scouten“ (LGS) auf Neuhäusgen empfangen, um sich ein Bild von den Vorbereitungen auf die Aufenthalte auf vier Kontinenten zu machen und den Teilnehmern während einer Diskussionsrunde Rede und Antwort zu stehen. Dabei entwickelte sich ein offenes Gespräch, das den Pfadfindern die Gelegenheit gab, sich über die Ziele und Strategien der luxemburgischen Entwicklungszusammenarbeit zu informieren.

## „Krise ist kein Vorwand“

Ministerin Jacobs gab sich fachkompetent, ehrgeizig und aufgeschlossen. Die wirtschaftliche Krise dürfe nicht als Vorwand dienen, um vom angestrebten Ziel des Anteils der Entwicklungshilfe am Bruttoinlandsprodukt von einem Prozent abzuweichen (derzeit 300 Mio. Euro). Die Hilfe, die den Menschen in den Entwicklungsländern zuteil werde, habe nämlich einen direkten Impact auf die Flüchtlingsströme in Richtung Europa. Deshalb müsse alles daran gesetzt werden, um den Flüchtlingen Perspektiven zu geben und sie nicht sich selbst zu überlassen.

Die aufmerksamen Pfadfinder wollten ihrerseits Hintergrundinformationen von der Ministerin: Die Fragen zielten größtenteils auf die Auswahl der Partnerländer, die Wirksamkeit der geleisteten Hilfe sowie die Geldflüsse der Spenden ab. Ressortministerin



Kooperationsministerin Marie-Josée Jacobs stellte sich im LGS-Chalet in Neuhäusgen den Fragen der aufmerksamen Pfadfinder. (FOTO: CARLOS ALMEIDA)

Marie-Josée Jacobs kam auf die verschiedenen Situationen in den Partnerländern zu sprechen und verdeutlichte, dass die luxemburgische Hilfe wirksam sei, da es sich um eine sogenannte „aide non-liée“ handele – Hilfen also, die nicht auf wirtschaftliche Gegenaufträge abzielen. Auch staatliche Haushaltszuschüsse würden keine in die Länder der Dritten Welt fließen. Vielmehr sollte die Entwicklungszusammenarbeit Menschen die Freiheit geben, ohne materielle Not selbstbestimmend und eigenverantwortlich zu leben. Diesem Ziel hat sich auch die ONGD „Lëtzebuenger Guiden a Scouten mat der 3. Welt“ verschrieben, die nicht nur Pfadfinderprojekte unterstützt, sondern auch im Bereich der beruflichen Ausbildung aktiv ist.

## „Odyssee“ auf vier Kontinenten

Anschließend an die Diskussionsrunde dankte die Entwicklungsmministerin den engagierten Pfadfindern für ihren ehrenamtlichen Einsatz in den ärmsten Ländern dieser Welt – ein Beispiel, an dem man sich weitläufig inspirieren

könne. Die Orientierung der Odyssee-Projekte ist breit gefächert. Damit will die LGS den Fähigkeiten der teilnehmenden Ranger-Rover – Jugendliche zwischen 17 und 23 Jahren – Rechnung tragen.

Manuelle Arbeit steht z. B. beim Projekt „Chia Se“ im Norden Vietnams im Mittelpunkt, wo im kleinen Dorf Lun Tam Thap zusammen mit den Einwohnern Wiederaufbau und Terrassierungsarbeiten organisiert werden. In die Arbeit eingebunden werden auch Jugendliche des Institut St-Joseph

in Betzdorf, die mit den Pfadfindern nach Asien reisen, um ländliche Entwicklungshilfe zu leisten.

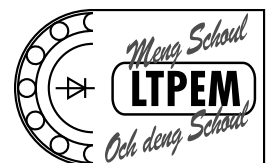
Körperlich wird auch in Bella Vista, Bolivien, gearbeitet, wo eine Grundschule renoviert sowie ein pädagogischer Garten angelegt werden. Kulturelle Integration steht im Mittelpunkt des Cuprija-Projektes in Stolac, Bosnien-Herzegowina. Bosnische Jugendliche werden dort beim Wiederaufbau von religiösen und kulturellen Gebäuden unterstützt.

Zwei Mal zieht es die Pfadfinder nach Senegal: In Thiès wird ein Ausbildungszentrum aufgebaut, das den „Apprentis informels“ dient, während im Küstendorf Mboro mit behinderten Jugendlichen gearbeitet wird.

Die Projekte werden durch die ONGD „Lëtzebuenger Guiden a Scouten mat der 3. Welt“ begleitet: Entsprechende Spenden können auf das Konto CCPL LU54 1111 0882 8010 0000 getätigt werden.

www.lgs.lu

## Lycée Technique Privé Emile Metz



Que faire après l'enseignement fondamental ?

➔ **PORTE OUVERTE :**  
Samedi, le 13 mars 2010  
de 13h00 à 17h00

### Cycle inférieur

- ➔ 7<sup>e</sup> ST - 7<sup>e</sup> d'adaptation
- ➔ 8<sup>e</sup> théorique - 8<sup>e</sup> polyvalente
- ➔ 9<sup>e</sup> théorique - 9<sup>e</sup> polyvalente

### Formation de technicien (Diplôme de technicien)

- ➔ division électrotechnique
- ➔ division mécanique

### AML (Aircraft Maintenance Licence)

- ➔ mécanicien d'avion (Flugzeugmechaniker)

### Formation CATP (Certificat d'Aptitude Technique et Professionnelle)

- ➔ mécanicien industriel et de maintenance (Industrie- und Wartungsmechaniker)
- ➔ mécanicien d'usage (Zerspanungsmechaniker)
- ➔ serrurier de construction (Konstruktionsschlosser)
- ➔ électronicien en énergie (Energieelektroniker)
- ➔ menuisier-ébéniste (Bau- und Möbelschreiner)

### ➔ Inscriptions

- ➔ pendant la "Porte Ouverte"
- ➔ du lundi au vendredi de 8h00 à 11h30 et de 13h30 à 16h30
- ➔ sur rendez-vous

➔ Lycée Technique Privé Emile Metz  
50, rue de Beggen  
L-1220 Luxembourg - Dommeldange  
Tél.: 43 90 61 -1  
Fax: 43 90 61 -456

➔ Internet: ▶ www.ltpem.lu

➔ E-mail: ▶ ltpem@education.lu

Sonntags, 14. & 21.03.  
14.00-18.00 geöffnet

Rundumservice  
Alles aus einer Hand

Miwwelfestival  
vom 06.-14.03.10

Miwwelhaus  
Koeune



4, um Mierscherbiërg · L-7526 Mersch · Tél. 32 59 59  
www.naturmoebel.lu · info@koeune.lu